



UMWELT!

Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für
Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

ServiceCard für Wertstoffzentren

Zutrittssystem mit vielen Vorteilen

Infos dazu auf Seite 7



Flurreinigungen

20 Jahre „Wir halten NÖ sauber“

Zum Jubiläum gab es heuer für alle Sammler vom GvU Melk wieder Sammelhilfen und einen Erdinand mit Bio-Gartenerde als Geschenk.

Infos dazu auf den Seiten 4-5

Sperrmüll

Anmeldung bis 15. Juli

Bis 15. Juli können Sie sich zur Sperrmüll-Hausabholung anmelden. Bis 2m³ Sperrgut werden von Ihrer Liegenschaft abgeholt.

Infos dazu auf Seite 12



Obmann BGM DI
Martin Leonhardsberger

Der Frühjahrsputz in NÖ feiert heuer ein besonderes Jubiläum: Seit 20 Jahren engagieren sich tausende Freiwillige für eine saubere Umwelt. Auch im Bezirk Melk beteiligen sich jährlich zahlreiche Gemeinden an den Sammelaktionen – ich bin persönlich natürlich auch immer mit dabei. Neben Verpackungen, Flaschen und Zigaretten werden auch immer wieder kuriose Gegenstände gefunden, die fachgerecht entsorgt werden müssen. Die Müllmengen gehen auch Dank des Flaschenpfandes deutlich zurück, dennoch ist achtlos weggeworfener Abfall weiterhin ein Thema. Gleichzeitig zeigt die Aktion eindrucksvoll, wie wichtig gemeinsames Engagement und ein starkes Umweltbewusstsein für ein lebenswertes Umfeld sind. Neben diesem Schwerpunkt erwarten Sie in dieser Ausgabe weitere wichtige Neuerungen: Ein neues Zutrittssystem für die Wertstoffzentren soll künftig für noch mehr Bürgerservice und kürzere Wartezeiten sorgen. Für die Mülltonnen wird ein einheitliches Kennzeichnungssystem eingeführt, damit Ihnen das Entsorgungspersonal direkt eine Rückmeldung zur Qualität der Mülltrennung geben kann. Zudem informieren wir über die notwendige Anpassung der Müllgebühren, die erstmals wieder nach über 20 Jahren erfolgt – wir haben auch weiterhin die niedrigsten Müllgebühren in NÖ.

Müllionenquiz

Gewinnspiel

1. Seit wann gibt es den NÖ Frühjahrsputz schon?
2. Wann war die letzte Erhöhung der Restmüllgebühr?
3. Bis wann kann man sich zur jährlichen Sperrmüllabholung anmelden?
4. Wie hoch ist der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Person und Jahr?

Unter allen richtigen Antworten, die uns per Post oder Mail an gewinnspiel@gvumelk.at erreichen, wird ein Gutschein der Schallaburg verlost.

STOFF GEBEN

für Second-Hand

- + Neues Sammelsystem im WSZ
- + für gut brauchbare Textilien
- + Verarbeitung in der EU
- + Re-Use vor Recycling
- + 1 € Karton-Pfand



Impressum

Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank
Tel.02755/2652 gemeindeverband@gvumelk.at

Für den Inhalt verantwortlich: BGM DI Martin Leonhardsberger
Redaktion, Konzept und Layout: Ing. Johannes Kadla, Viktoria Sophie Stamminger

Fotorechte: (sofern nicht anders genannt) GVU Melk
Druck: Gugler Medien GmbH, Auf der Schön 2, 3390 Melk

Im Dienst der Umwelt

 **Kerschner**
Umweltservice und Logistik GmbH

Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn
02757 54000 | www.kerschner.at

Ihr Entsorgungs-
profi
mit dem grünen

SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West

Kompostierung?

Wer keine Biotonne nutzt, benötigt eine alternative Lösung wie einen Komposthaufen. Was dabei zu beachten ist, wird jedoch oft unterschätzt.

Die Heimkompostierung bringt zwar den Vorteil, wertvollen Humus direkt im eigenen Garten zu gewinnen, erfordert aber auch einiges an Pflege. In großen Kompostieranlagen können biogene Abfälle verarbeitet werden, die sich im Hauskompost nur schwer zersetzen. Dazu zählen etwa Nusslaub oder behandelte Zitruschalen, da die notwendigen Bedingungen wie ausreichende Temperatur, Feuchtigkeit und Belüftung im privaten Bereich meist nicht optimal sind.

Die Nutzung einer Biotonne ist daher für viele Haushalte eine einfache und hygienische Alternative zur Heimkompostierung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Biotonnen-Innenspülung anzumelden. Dafür angemeldete Tonnen mit dem entsprechenden gelben Markierungsband werden im Waschzeitraum vollautomatisch innen ausgespült um Geruchs- und Madenbildung zu reduzieren.

Biotonne + Innenspülung

Von 15. April - 15. Oktober

Von 15.4. und 15.10. werden dafür angemeldete Biotonnen mit dem Reinigungs-Markierungsband innen ausgespült



MITTERBAUER
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.

Ihr Buspartner in der Region
office@mitterbauer.co.at | 07412 / 523 62 - 0
Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs an der Donau

www.mitterbauer.co.at



Ing. Martin Ritt, MSc
Geschäftsführer



Der GVV Melk setzt mit mehreren Neuerungen wichtige Schritte in Richtung einer modernen und effizienten Abfallwirtschaft im Bezirk. Im Mittelpunkt steht dabei das neue Zutrittssystem für die Wertstoffzentren, das ab 2026 schrittweise eingeführt wird und mit dem Standort Pöchlarn startet. Es sorgt für einen geregelten Zugang, mehr Übersicht sowie kürzere Wartezeiten und ermöglicht durch die digitale Anzeige der Auslastung per GEM-2GO-App eine deutlich bessere Planung der Anlieferungen. Dadurch sollen Stoßzeiten reduziert und der Ablauf in den Wertstoffzentren insgesamt verbessert werden. Für Besitzer der Biotonne ergeben sich dabei zusätzliche Vorteile, im Bereich Grün- und Strauchschnittentsorgung. Zur Qualitätssicherung wird eine Kennzeichnung für alle Mülltonnen eingeführt. Unterschiedliche farbliche Kennzeichnungen zeigen künftig verständlich an, ob die Bereitstellung und Trennung korrekt erfolgt ist, oder eine Anpassung notwendig ist. Ziel ist es, die Entsorgung reibungsloser und die richtige Mülltrennung verständlicher zu gestalten.

Nach über 20 Jahren ist zudem eine Anpassung der Müllgebühren notwendig geworden, um die verlässliche Entsorgung auch weiterhin sicherzustellen und die bestehenden Leistungen auf hohem Niveau fortführen zu können.

Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel



Frühjahrsputz 2026

20-jähriges Jubiläum

Der NÖ Frühjahrsputz feierte heuer sein 20-jähriges Jubiläum! Deshalb gab es für die Sammler wieder den praktischen Erdinand-Kübel mit Biogartenerde als Geschenk und ein Gewinnspiel für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der niederösterreichische Frühjahrsputz zählt seit zwei Jahrzehnten zu den größten Umweltaktionen des Bundeslandes. Ziel der Aktion ist die Sammlung von achtlos weggeworfenem Abfall im öffentlichen Raum sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Im Jubiläumsjahr beteiligen sich erneut zahlreiche Gemeinden, Vereine, Schulen und Privatpersonen an den organisierten Sammelaktionen. Auch im Bezirk Melk wird der Frühjahrsputz seit vielen Jahren aktiv unterstützt und umgesetzt.



Auch für Kinder sind die Flurreinigungen eine gute Möglichkeit, um einen achtlosen Umgang mit unserer Umwelt zu lernen.

Seit 2006 gibt es den Frühjahrsputz

Bereits seit 2006 werden die Flurreinigungen vom GVV Melk begleitet und unterstützt. Neben der kostenlosen Übernahme und fachgerechten Entsorgung des gesammelten Abfalls werden auch

praktische Sammelhilfen zur Verfügung gestellt. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es wieder Handschuhe in verschiedenen Größen, Warnwesten und Müllgreifer. Dieses Jahr sind bereits 45 Sammelaktionen im Bezirk angemeldet worden. Schon im vergangenen Jahr beteiligten sich niederösterreichweit rund 45.000 freiwillige Helferinnen und Helfer an insgesamt 944 Sammelaktionen.

Große Müllmengen aus Natur geholt

2025 wurden landesweit etwa 150.000 Kilogramm Abfall aus der Natur entfernt. Neben Verpackungsmaterialien, Glasflaschen oder Zigarettenstummeln werden bei den Sammlungen immer wieder auch größere Gegenstände wie Autoreifen, Fahrräder, Teppiche, Elektrogeräte, Batterien sowie sperrige Abfälle wie Matratzen, Ölfässer oder sogar Badewannen entdeckt und fachgerecht entsorgt. Diese Funde verdeutlichen, dass illegale Müllablagerungen nach wie vor ein Thema sind und konsequente Maßnahmen, wie Information, Kontrolle und eine klare Regelung der Entsorgung erforderlich bleiben um das Bewusstsein für die Auswirkungen von achtlos weggeworfenem Abfall in der Natur noch mehr zu stärken.

96045 7,
A - 3380 Pöchlarn

02757 / 2540

Fax: 02757 2540
oder 34

office@tqp-
umweltservice.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Donnerstag
7:00 - 16:00
(12:00 - 12:30 Mittagspause)

Freitag
7:00 - 14:00
(12:00 - 12:30 Mittagspause)

45 Flurreinigungen im Bezirk Melk

Mehr als 2.000 fleißige Helfer:innen

Mehr als 2.000 engagierte Helferinnen und Helfer setzen 2026 bei 45 Sammelaktionen im Bezirk Melk ein starkes Zeichen für Umweltschutz und gemeinsames Handeln.

Im Bezirk Melk engagieren sich jedes Jahr zahlreiche Gemeinden, Vereine, Schulen und Einzelpersonen beim niederösterreichischen Frühjahrsputz. Alleine oder in Gruppen werden Straßenränder, Geh- und Radwege, Feldwege, Wälder und Bachläufe von achtlos weggeworfenem Müll befreit. Die Sammelaktionen finden zeitgleich in vielen Gemeinden statt und werden von freiwilligen Helferinnen und Helfern aller Altersgruppen unterstützt.

Gemeinsamkeit und Achtsamkeit

Dieser gemeinsame Einsatz zeigt, was freiwilliges Engagement für ein sauberes und lebenswertes Umfeld leisten kann und stärkt zugleich den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinden. Der sichtbare Erfolg wirkt sich auch langfristig positiv auf das Orts- und Landschaftsbild aus. Gleichzeitig fördert die aktive Teilnahme das Bewusstsein für Umweltschutz, Abfallvermeidung und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur. Besonders für Kinder und Jugendliche stellt der Frühjahrsputz eine wertvolle Erfahrung dar. Der GVU Melk bietet deshalb auch kleine Handschuhe und Sammelsäcke für die jüngeren Teilnehmer an.

Weiterhin viel zu tun

Trotzdem bleibt festzuhalten, dass achtlos entsorgter Müll weiterhin ein Thema bleibt. Der Frühjahrsputz macht deutlich, wie wichtig umweltbewusstes Handeln für ein sauberes Lebensumfeld ist. Dem GVU Melk ist es deshalb ein großes Anliegen, auch in Zukunft entsprechende Unterstützung in Form von Sammelhilfen, Müllentsorgung und Informationen für die Sammlungen in den Gemeinden des Bezirks bereitzustellen. Wir laden alle Bürger ein, auch in den kommenden Jahren Teil dieser niederösterreichweiten Aktion zu sein und ein Zeichen zu setzen!

Wir bedanken uns bei allen Organisatoren und Teilnehmern für das tolle Engagement!



Frühjahrsputzaktion der Marktgemeinde Marbach an der Donau



Frühjahrsputzaktion der Marktgemeinde Hürm



Frühjahrsputzaktion der Gemeinde Hofamt Priel

Erhöhung der Müllgebühren

Anpassung nach mehr als 20 Jahren

2004 fand die letzte Erhöhung der Restmüllgebühren statt. In den letzten Jahren stiegen die Kosten und der Verbraucherpreis-Index jedoch deutlich an. Eine Anpassung ist deshalb notwendig geworden.

In den vergangenen 20 Jahren sind die Preise in Österreich deutlich gestiegen. Seit 2004 haben sich die Lebenshaltungs- und Verbraucherpreise bis Anfang 2026 um mehr als 50 % erhöht. Diese Entwicklung hat auch die laufenden Betriebs- und Kostenstrukturen stark beeinflusst und wirkt sich auf viele Bereiche der öffentlichen Dienstleistungen aus. Besonders betroffen sind Kosten für Personal, Energie und Treibstoffe, die für die Abfallwirtschaft eine zentrale Rolle spielen.

Unveränderte Müllgebühr seit mehr als 20 Jahren

Die gestiegenen Kosten betreffen sowohl den laufenden Betrieb als auch den langfristigen Erhalt der Entsorgungsinfrastruktur. Dennoch sind die Müllgebühren im Bezirk Melk mehr als 20 Jahre lang unverändert geblieben. Dadurch konnten die Haushalte über viele Jahre hinweg von stabilen Müllgebühren profitieren. Das gelang vor allem auf Grund von laufender Effizienzsteigerung durch Optimierungen und Kostenreduktion in den vergangenen Jahren. Nun ist allerdings eine maßvolle Anpassung notwendig, um die verlässliche Qualität der Leistungen weiterhin sicherzustellen. Dennoch wird darauf geachtet, die finanzielle Belastung für die Haushalte so gering wie möglich zu halten.

Umfangreiches Leistungsangebot bleibt erhalten

Die Müllgebühr umfasst zahlreiche Leistungen, die deutlich über die reine Entleerung der Restmülltonne hinausgehen. Dazu zählen unter anderem die regelmäßige Abholung der Müllbehälter direkt bei den Haushalten, die jährliche kostenfreie Sperrmüll-Haushabholung sowie die Nutzung der Wertstoffzentren im gesamten Bezirk.

Unterstützung für Biotonne inkludiert

Die Biotonne wird derzeit zu jährlichen Kosten von 66,06 Euro angeboten. Hier ergibt sich ab 01.07.2026 eine Anpassung in der Höhe von ~ 6 %. Trotzdem werden beim Bioabfall weiterhin nicht

die vollständigen Kosten an die Bürger in Rechnung gestellt. Durch den gestützten Preis soll die Verwendung der Biotonne attraktiver werden und verhindert werden, dass biogene Abfälle fälschlicherweise im Restmüll entsorgt werden, um unnötige Kosten für die Allgemeinheit zu vermeiden. Die Gebühren für die Restmülltonne werden aktuell mit 149,44 Euro pro Jahr verrechnet. Diese werden ab dem 2. Halbjahr um ~ 12 % angepasst. Der entsprechende Bescheid wird den Haushalten bereits vor dem 01.07.2026 zugesendet, stellt aber noch keine Zahlungsaufforderung dar. Eine Zahlung der Müllgebühren für das zweite Halbjahr ist erst mit Erhalt der halbjährlichen Vorschreibung, die Ende Juli zugestellt wird, (Fälligkeit 15. 8. 2026) erforderlich.

ÖSTERREICH SAMMELT

ICH SAMMLE
FÜR DIE
NÄCHSTE
GENERATION

TRUDE, 67

oesterreich-sammelt.at

Alle Informationen über das richtige Sammeln, Trennen und Recycling von Verpackungen findest du hier:

Zutrittssystem in den WSZ

Vorteile für die Entsorgung



Der GVV Melk führt schrittweise ein neues Zutrittssystem in den Wertstoffzentren (WSZ) ein, welches den Zugang künftig über eine personalisierte Karte regelt.

Im Sommer werden heuer die Weichen für Neuerungen bei den WSZ gestellt. Ein geregeltes Zutrittssystem soll die Einfahrt in die Wertstoffzentren vereinheitlichen, Wartezeiten reduzieren und die Abrechnung transparenter gestalten. Die Umsetzung erfolgt schrittweise: Start ist im zentral gelegenen WSZ Pöchlarn am 25. Juli 2026. 2027 sollen die Standorte Kimmelbach, Roggendorf (Grün- & Strauchschnittplatz) und Zinsenhof folgen, die restlichen WSZ im Bezirk bis 2028.

Wer bekommt eine Zutrittskarte?

Alle Besitzer von Einfamilienhaushalten erhalten eine kostenlose Zutrittskarte per Post. Alternativ kann der Zutritt über die GEM2GO-App erfolgen. Künftig ist der Zutritt der umgestellten Standorte nur noch mit Karte oder App möglich – sowohl für die Einfahrt als auch für die Abrechnung. Entsorgungskosten werden bargeldlos über die GVV Melk ServiceCard erfasst und monatlich per Rechnung beglichen.

Mehr Komfort durch Digitalisierung

Die GEM2GO-App ermöglicht neben dem Zutritt Einblick in die eigene Abrechnung. So lassen sich Stoßzeiten vermeiden und Besuche besser planen.

Längere Nutzung für Grün- und Strauchschnitt
Haushalte mit Biotonne können die entsprechenden Bereiche in den umgestellten WSZ von Montag bis Samstag (07:00–20:00 Uhr, ausgenommen Feiertage) unabhängig von den Öffnungszeiten kostenfrei nutzen. Damit wird ein wichtiger Schritt in Richtung moderner und effizienter Abfallwirtschaft gesetzt – mit mehr Flexibilität, Übersicht und besserer Planbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Melk.

Vorteile im Überblick:

- Für Haushalte mit Biomülltonne steht in den umgesetzten Wertstoffzentren der Bereich für Grün- und Strauchschnitt werktags (Mo – Sa) von 7:00 bis 20:00 Uhr zur Verfügung.
- Anfallende Entsorgungskosten im WSZ werden über die GVV Melk ServiceCard bargeldlos gebucht und monatlich abgerechnet
- Mit Hilfe der GEM2GO-App können Sie aktuelle Auslastungen bei den WSZ und Infos zu Ihrer Abrechnung, u.v.m. abrufen

Kein Kavaliersdelikt

Kennzeichnungssystem Müllabfuhr

Immer wieder werden Mülltonnen überfüllt, Müll neben den Behältern dazugestellt oder die Mülltrennung nicht richtig umgesetzt. Ein Qualitätsmanagement für die Hausmüllsammlung soll für Klarheit sorgen.

Falsche Mülltrennung, zusätzlicher Abfall neben der Tonne oder völlig überfüllte Mülltonnen verursachen täglich einen zusätzlichen Aufwand für das Personal und Kosten für die Allgemeinheit. Oft ist eine Entleerung der Behälter gar nicht mehr möglich. Das wiederum sorgt für Unverständnis und verärgerte Anrufe, obwohl die Schuld nicht beim Entsorger liegt. Als Lösung werden in Zukunft bei der Entleerungsfahrt Anhänger als Feedback an den Mülltonnen hinterlassen, um klare und verständliche Rückmeldung für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.



Überfüllte und flasch befüllte Behälter erschweren oder verhindern, dass das Entsorgungspersonal die Tonnen ordnungsgemäß entleeren kann.

Grün, Gelb, Rot - Ampelfarben sorgen für Klarheit

Neben der richtigen - gut sichtbaren - Bereitstellung an der Grundgrenze muss natürlich der Abfall richtig getrennt werden, damit der Inhalt auch entsprechend verwertet werden kann. Die Behälter dürfen auch nicht überfüllt sein, damit sie problemlos entleert werden können. Wer einen grünen Anhänger auf seiner Tonne findet, hat alles richtig gemacht. Wer einen gelben Anhänger findet, wird darauf hingewiesen, dass die Tonne zwar entleert, aber nachträglich im Fahrzeug eine

unsachgemäße Trennung des Abfalls entdeckt wurde. Bei einer roten Markierung konnte die Tonne nicht entleert werden, da die Trennung maßgeblich falsch war. Ein zusätzlicher weißer Anhänger informiert über den richtigen Umgang mit zusätzlich bereitgestelltem Abfall.



Was bedeutet das für die Entsorgung?

Je nach Situation enthält der jeweilige Anhänger einen kurzen und klaren Hinweis zum Grund, sowie gegebenenfalls Informationen zur weiteren Vorgehensweise, etwa zur Nachsortierung oder zu möglichen kostenpflichtigen Sonderentleerungen. Informationen dazu, wie einzelne Abfälle richtig zu entsorgen sind, erhalten Sie bei unserer Müllhotline oder bequem mit der Online-Suche unter www.trennabc.at

Den richtigen (Entsorgungs-)Weg aufzeigen!

Ziel des Systems ist es nicht zu sanktionieren, sondern die Kommunikation zu erleichtern und Fehler bei der Mülltrennung verständlich aufzuzeigen um Mehrkosten für die Allgemeinheit zu vermeiden, Missverständnisse zu reduzieren und die Abholung insgesamt stabiler und reibungsloser abzuwickeln. Die Aktion startet im Sommer 2026.

Dampf ablassen?

e-Vapes richtig entsorgen

e-Zigaretten und e-Vapes enthalten Batterien oder Akkus
Bitte NICHT im Hausmüll entsorgen! BRANDGEFAHR!

Abgabe in allen 10 WSZ
im Bezirk Melk möglich!

Wasserzähler richtig ablesen

So melden Sie Ihren Verbrauch

Die jährliche Ablesung Ihres Wasserzählers ist einfach und sorgt für eine genaue Abrechnung Ihres Verbrauchs. Die Eingabe ist auch online möglich!

Einmal im Jahr erhält man die Ablesekarte für den Wasserzählerstand. Ausgenommen sind Gemeinden mit Funkablesung, wie z.B. Melk und Pöchlarn. Die Ablesung ist Grundlage für die Abrechnung und hilft dabei, den eigenen Wasserverbrauch im Blick zu behalten. Durch regelmäßige Kontrolle kann man mögliche Schäden rechtzeitig feststellen.

Wieviel Verbrauch ist normal?

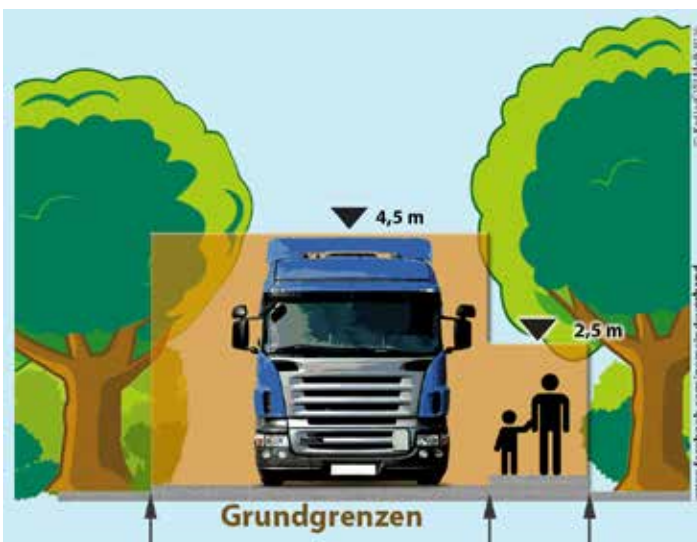
Als Richtwert gilt ein durchschnittlicher Jahresverbrauch von rund 40 m³ pro Person, zusätzlicher Verbrauch etwa durch Poolfüllungen oder Gartenbewässerung ist dabei nicht berücksichtigt. Beim Ablesen sind ausschließlich die schwarzen Zahlen vor dem Komma relevant – sie geben den Verbrauch in Kubikmetern an (1 m³ = 1.000 Liter). Rote Zahlen nach dem Komma können gegebenenfalls ignoriert werden.



Bei einer Anzeige von **000123,456** sind daher 123 m³ zu melden. Die Meldung kann bequem online unter www.gvumelk.at/wasser erfolgen. Der per Post zugesandte Link führt direkt zur Eingabemaske. Alternativ ermöglicht ein QR-Code einen besonders einfachen Zugang, bei dem nur noch der aktuelle Zählerstand einzugeben ist.

Einhaltung des Lichtraumprofils

Wichtig für Müll- und Einsatzfahrzeuge



Als Lichtraumprofil wird ein begrenzter Bereich auf Straßen und Wegen bezeichnet, den Bäume oder Hecken nicht überschreiten dürfen. Die Fahr- und Gehwege sind in diesem „lichten Raum“ von Gegenständen aller Art freizuhalten.

Überhängende Bäume und Sträucher können die freie Befahrbarkeit von Straßen und Wegen einschränken und stellen insbesondere für größere Fahrzeuge ein erhebliches Hindernis dar.

Bitte achten Sie darauf, dass Bäume sowie Hecken und Sträucher im Nahbereich zu öffentlichem Gut, regelmäßig auf das vorgeschriebene Lichtraumprofil zurückgeschnitten werden, damit Zufahrten frei bleiben. Überhängende Äste erschweren vor allem LKWs die Durchfahrt und können Fahrzeuge beschädigen. Eine freie Befahrbarkeit ist dabei nicht nur für die Müllabfuhr wichtig, sondern auch für Feuerwehr, Rettung und andere Einsatzfahrzeuge. Freihaltene Straßen und Zufahrten helfen, Abläufe im Alltag sicherzustellen.

Umweltbildung

Vielfältige Bildungsangebote

Im Bezirk Melk werden gezielte Bildungsangebote zur Umwelt- und Abfallthematik angeboten.

Bereits im Kindesalter wird der Grundstein für ein bewusstes und verantwortungsvolles Handeln gelegt. Aus diesem Grund bietet der GVU Melk im Bildungsbereich ein vielseitiges Programm an, das Umweltwissen altersgerecht und praxisnah vermittelt. Die Angebote reichen von Abfallberatungen und Workshops zu Themen wie Mülltrennung, Verpackungen und Abfallvermeidung bis hin zu Entsorgungsfragen. Zusätzlich können Schulklassen die Wertstoffzentren besichtigen oder sich an Projekten rund um Umweltschutz und Abfallwirtschaft beteiligen.

AnTONNia & Co

Großes Interesse besteht auch am Umwelttheater „AnTONNia“, das sich an Volksschulen richtet und Lernen mit Unterhaltung verbindet. Es wird als Live-Aufführung mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern angeboten.



Die Kosten für alle

Bildungsprogramme für Schulen im Bezirk werden vom GVU Melk übernommen.

Klein, aber oho

Rasierapparat oder Mini-Spielzeug – vieles, was blinkt, leuchtet und summt, gehört nicht in den Restmüll



Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, ruck zuck im Müllsackel. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben.

Was gehört zu den „Kleingeräten“?

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie

Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Elektrogeräte liefern wertvolle Rohstoffe

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus (Batterien) gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der 2100 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen: elektro-ade.at



Ausstellung auf der Schallaburg

Die 80er und mehr

Mit der neuen Ausstellung 2026 lädt die Schallaburg dazu ein, ein bewegendes Jahrzehnt der jüngeren Geschichte neu zu entdecken.

Die Schallaburg steht 2026 ganz im Zeichen der 1980er-Jahre – eines Jahrzehnts voller Gegensätze, Umbrüche und neuer Möglichkeiten.

Die Ausstellung „80er – Grenzen waren gestern“ lädt dazu ein, diese prägende Zeit neu zu entdecken und wirft dabei eine zentrale Frage auf: Waren die 80er eine Zeit des Stillstands oder des Aufbruchs? Zwischen Neonfarben, Popkultur und neuen Freiheiten prägten auch politische Spannungen, Krisen und Unsicherheiten das Lebensgefühl. Das Jahrzehnt endete mit einem historischen Einschnitt: dem Fall der Berliner Mauer, der Europa nachhaltig veränderte und für viele Menschen ganz persönliche Wendepunkte bedeutete.



Die Ausstellung zeigt die 1980er bewusst nicht als abgeschlossene Geschichte, sondern als vielschichtige Erfahrung. Große weltpolitische Ereignisse stehen neben persönlichen Erinnerungen, Popkultur trifft auf Politik, und Aufbruchsstimmung begegnet Zukunftsängsten.

Ein besonderer Fokus liegt auf Originalobjekten und persönlichen Erinnerungsstücken, die im Rahmen eines Sammelaufrufs zusammengetragen wurden und Geschichte greifbar machen.



Begleitet wird die Ausstellung von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm: Am Sonntag, 31. Mai, lädt das NÖ Familienfest zu einem erlebnisreichen Tag für Groß und Klein mit Mitmach-Stationen, kreativen Workshops und vielfältigen Angeboten ein.

Im Sommer wird die Schallaburg zudem zur Kinokulisse: Beim Sommerkino am Freitag, 17. Juli, sowie am Samstag, 25. Juli steht jeweils ein Filmklassiker der 1980er-Jahre unter freiem Himmel auf dem Programm – passend zur Ausstellung und in besonderer Atmosphäre. So wird die Schallaburg 2026 zu einem Ort, an dem Geschichte, Kultur und gemeinsame Erlebnisse auf besondere Weise miteinander verschmelzen.



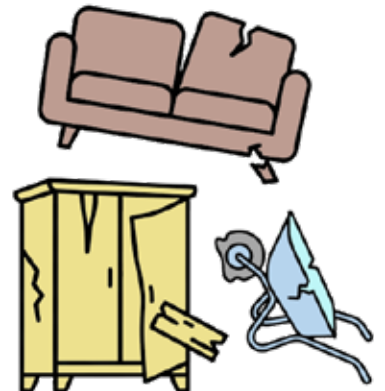
Infos und Tickets unter www.schallaburg.at.

Sperrmüll-Hausabholung

Wie jedes Jahr bis spätestens 15. Juli!

Sperrmüll kann wöchentlich in den Wertstoffzentren (WSZ) abgegeben werden. Bis 15. Juli kann man sich auch zur Sperrmüll-Hausabholung anmelden.

Bis spätestens 15. Juli ist die schriftliche Anmeldung zur Hausabholung möglich. Spätere Anmeldungen werden fürs Folgejahr evident gehalten. Die Anmeldung geht einfach und bequem mit dem Onlineformular auf www.gvumelk.at/sperrmuell, wo man unmittelbar auch eine Anmeldebestätigung per Mail erhält. Der zugeteilte Termin wird schriftlich Anfang August mitgeteilt. Am Abholtag müssen die angemeldeten Fraktionen jeweils getrennt bereitgelegt werden, da sie von verschiedenen Fahrzeugen abgeholt werden.



Nur Sperrmüll (= zu groß für die Tonne)

z.B.: Teppiche, Matratzen, ... KEIN Restmüll (z.B. Säcke)

Bereitstellung an der Grundgrenze

(Privatgrund wird nicht befahren)



Nur Haushaltsmengen

(keine Wohnungs- oder Hausräumung!)

Fensterrahmen OHNE Glas

(→ Restmüll)

KEINE Flüssigkeiten

KEINE Reifen

KEIN Gewerbemüll

KEINE Hausräumungen

(max. 2 m³ pro Liegenschaft)

KEINE Siloplanen oder -netze

KEINE Elektro-Altgeräte

(Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlgeräte, etc.)

KEINE Spreng- u. Problemstoffe

(z.B. Feuerwerkskörper, Ölfässer mit Inhalt, etc.)



ANMELDE KARTE

Einsendeschluss: 15. Juli
Der Abholtermin wird Anfang August am Postweg mitgeteilt.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

(Telefon): _____

Abholadresse: _____
(falls abweichend)

Auftrag zur Abholung von (min. 1 Punkt ankreuzen!):

- Sperrmüll (bis 2m³; Matratzen, Polstermöbel,...)
- Altholz (Kästen, Bretter, Lattenrost,...)
- Alteisen (Träger, Fahrräder,...)

Ort, Datum

Unterschrift



QR-Link zum Onlineformular
www.gvumelk.at/sperrmuell

Bitte bei
Postversand
ausreichend
frankieren!

Empfänger:

GVU MELK
Wieselburger Str. 2
A-3240 Mank

Tel: 02755/2652-300
www.gvumelk.at

Der Sperrmüll muss so bereitgestellt werden, dass dieser vom Entsorgungspersonal ohne zusätzlichen Aufwand geladen werden kann und keine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs entsteht. Der Sperrmüll muss an der Grundstücksgrenze bzw. an der nächsten per LKW erreichbaren Stelle bereitgestellt werden. Die Anmeldeinformationen werden im Zuge der Abholung ausschließlich an unseren Frächter zur Abholung weitergeleitet und keiner weiteren Verwendung zugeführt.